



Grenacher

Lieber Simon Zumsteg

Ohne ihre Vorfahren aus Etzgen im Mettauertal würde es dieses bald erhältliche zauberhafte Buch nie geben.

«Zauberei und Sprache» heisst es im Untertitel. Und ich freue mich, dass ich Ende dieses Monats darin schmökern kann. Ich mag vor lauter Strompreisg Sturm in Laufenburg und Zeiningen, Fossilien-Plünderungen am Cheisacher, Bar-Zoff in Frick und Ukrainer-Gezänk in Rheinfelden keine Zeitung mehr lesen. Ich sehne mich in diesen Momenten nach gut erzählten Geschichten. Drum freue ich mich lieber Simon Zumsteg, auf das von Ihnen herausgegebenen Werk, das alle Texte des Schriftstellers Hermann Burger zur Zauberei versammelt.

Im Pfarrhaus auf dem Küttiger Kirchberg, wo Burger 1976 seinen Erstling «Schilten» herausbrachte und später im Gärtnerhaus auf Schloss Brunegg hackte der Genialist nächtelang verschachtelte Sätze in seine Hermes-Schreibmaschine. Heuer wäre der Hobby-Zauberer und grossartige Dandy 80 Jahre alt geworden und würde uns über das Hier und Jetzt potzamänd die Leviten lesen, dass es eine Freude wäre – allein: Vor 33 Jahren, im Februar 1989 verabschiedete sich Burger, 47jährig, mit einer Überdosis Schlafmittel aus dieser Manege.

Dabei, denke ich mir, täte uns eine Heerschar Burgers im Moment unermesslich wohl: Nicht nur, weil er diesen unfassbar schrägen Humor hatte, dessen Schlagfertigkeit sich beispielsweise darin äusserte, als er auf die Frage «Wie möchten Sie sterben?» lakonisch antwortete: «Definitiv».

Millionen von Burgers wären auch dienlich, weil sie im Geist stets auch Zauberer bleiben, Grenzgänger zwischen Realität und Fiktion: Wesen mit einem Kopf, der mehr verpflichtet ist als bloss dem Überblick. Burger selbst hatte schliesslich auch eine klare Idee von dieser Welt: Eine Vorstellung zauberischer Darbietungen sollte sie sein, bei der die Menschheit nur für kurze Pausen in die Menagerie der Normalität entlassen würde.

Mag darum gut sein, lieber Simon Zumsteg, dass den LeserInnen Ihres Buchs die verlässlichere Realität begegnet als in der Zeitung! Überzeugen Sie sich: «Hermann Burger. Zauberei und Sprache» erscheint Ende Monat bei Nagel & Kimche.